

Auswirkungen der Fußball-Weltmeisterschaft auf den Fremdenverkehr in Bayern im Juni 2006

Dipl.-Kfm. Rosina Fuchs-Höhn

Im Juni 2006, dem ersten und aus Sicht der bayerischen Beherbergungsstatistik entscheidenden Monat der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™, empfingen die Beherbergungsbetriebe in Bayern gut 2,4 Millionen Gäste und verbuchten mehr als 7,2 Millionen Übernachtungen. Das Vorjahresergebnis wurde damit um 1,6% bzw. 4,6% übertroffen. Es waren insbesondere die Betriebsarten des „sonstigen Beherbergungsgewerbes“, wie die Campingplätze und die Ferienzentren, Ferienhäuser und Ferienwohnungen, die große Zuwächse erzielten. Gründe dafür waren, dass 2006 die Pfingstferien vieler Länder im Juni lagen und das Wetter kaum besser hätte sein können. Das Fränkische Seenland verzeichnete mit Steigerungsraten von 29,8% bei den Gästeankünften und 40,7% bei den Gästeübernachtungen ferien- und wetterbedingt die höchsten Zuwächse unter den 37 bayerischen Reisegebieten. Erwartungsgemäß nahm während der Fußballweltmeisterschaft die Zahl der Ankünfte ausländischer Gäste um 12,5% auf 607 000 und deren Übernachtungen um 19,8% auf knapp 1,3 Millionen überdurchschnittlich zu. Die Zahl der Übernachtungen inländischer Gäste erhöhte sich zwar um 1,8% auf gut 5,9 Millionen ebenfalls leicht, die Zahl ihrer Ankünfte nahm jedoch um 1,6% auf 1,8 Millionen ab. Der Spielort Nürnberg profitierte besonders von der Austragung der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland: dreistellige Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr bei der Zahl der Gäste aus den Herkunftsländern der spielenden Teams belegen dies. Im zweiten bayerischen Spielort München machte sich dagegen, ebenso wie in den sechs bayerischen WM-Quartieren, das Ausbleiben der deutschen Gäste bemerkbar. Das akkumulierte Ergebnis für das erste Halbjahr 2006 lag bei den Gästeankünften mit knapp 11,4 Millionen um 2% über dem entsprechenden Vorjahreswert, bei den Gästeübernachtungen jedoch mit gut 33,4 Millionen um 0,3% darunter. Während die Zahl der deutschen Gäste stagnierte (+0,3%) und deren Übernachtungszahlen zurückgingen (-2,0%), kamen 9,0% mehr ausländische Gäste in den Beherbergungsbetrieben an und buchten 9,6% mehr Übernachtungen.

Aus Sicht der bayerischen Beherbergungsstatistik war der Monat Juni 2006 aus drei Gründen von besonderem Interesse. Zum Ersten begann die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ (Fußball-WM), zum Zweiten lagen 2006 die Pfingstferien vieler Länder im Juni und zum Dritten war durch die günstige sommerliche Witterung mit einer zusätzlichen touristischen Nachfrage zu rechnen – zum Beispiel auf den Campingplätzen.

Im Juni 2006 verbrachten 2,4 Millionen Gäste gut 7,2 Millionen Nächte in einer der Beherbergungsstätten mit neun oder mehr Betten sowie auf Campingplätzen in Bayern; dies wa-

ren 1,6% mehr Ankünfte und 4,6% mehr Übernachtungen als im Juni 2005. Im ersten Monat der Fußballweltmeisterschaft waren insbesondere die ausländischen Gäste mit Zuwachsraten von 12,5% auf 607 000 Ankünfte bzw. 19,8% auf knapp 1,3 Millionen Übernachtungen für den Aufwärtstrend im Beherbergungswesen verantwortlich. Denn während sich die Zahl der Übernachtungen inländischer Gäste ebenfalls leicht erhöhte (+1,8%; 5,9 Millionen), nahm die Zahl ihrer Ankünfte um 1,6% auf 1,8 Millionen ab. Die Aufenthaltsdauer der Gäste im Juni unterschied sich mit 3,0 Tagen kaum vom bisherigen Jahresergebnis 2006 (2,9 Tage). Die deutschen Gäste blieben im Durchschnitt 3,3 Tage, die ausländischen Gäste 2,1 Tage.

Zweistellige Zuwachsraten bei Ankünften und Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland

Fremdenverkehr in Bayern im Juni und im ersten Halbjahr 2006

Tab. 1

Betriebsart	Juni 2006				Januar - Juni 2006			
	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	insgesamt	Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %	insgesamt	Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %
Hotels	1 017 590	- 4,1	2 336 718	0,0	5 320 659	3,1	11 922 596	1,8
Hotels garnis	398 978	0,2	1 063 630	- 0,2	1 959 643	2,2	5 015 931	- 0,8
Gasthöfe	334 194	5,4	733 549	5,1	1 424 970	2,5	3 129 436	0,2
Pensionen	108 547	9,1	409 964	7,0	488 845	2,5	1 754 431	- 2,5
Jugendherbergen und Hütten	100 841	5,8	246 806	3,7	381 964	4,3	978 065	1,9
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime und Boardinghouses	135 274	-11,3	463 361	- 4,9	771 734	- 0,7	2 437 856	- 3,1
Ferienzentren, Ferienhäuser und Ferienwohnungen	98 796	25,4	746 722	15,6	477 276	- 1,8	3 328 469	- 3,5
Campingplätze	177 873	41,1	599 546	46,1	327 639	- 5,3	1 244 761	- 6,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken	35 213	-11,0	638 626	- 2,6	210 797	- 2,5	3 629 820	0,6
Insgesamt	2 407 306	1,6	7 238 922	4,6	11 363 527	2,0	33 441 365	- 0,3

Campingplätze sowie Ferienzentren, Ferienhäuser und Ferienwohnungen verzeichneten zweistellige Zuwachsraten

Von der im Vergleich zum Vorjahresmonat günstigen Entwicklung konnte im Juni 2006 vor allem das „sonstige Beherbergungsgewerbe“ profitieren. Da die Pfingstferien 2006 in den meisten Ländern im Juni lagen, 2005 hingegen im Mai, verbuchten die Betriebsarten, deren Besuch stark ferienabhängig ist, große Zuwächse. Es waren dies vor allem die Campingplätze mit Steigerungen von 41,1 % bei den Ankünften und 46,1 % bei den Übernachtungen sowie die Ferienzentren, Ferienhäuser und Ferienwohnungen mit einem Plus von 25,4 % bzw. 15,6 %. Diese Betriebsarten mussten allerdings im ferienfreien Mai 2006 Rückgänge in vergleichbarer Höhe hinnehmen.

Während sich auch die Jugendherbergen und Hütten über Zuwächse bei den Ankünften (+5,8 %) und Übernachtungen (+3,7 %) freuen konnten, verzeichneten andere Betriebsarten Rückgänge. So zählten die Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime und Boardinghouses wie auch die Vorsorge- und Reha-Kliniken weniger Ankünfte und weniger Übernachtungen.

Im Bereich der Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen) entwickelten sich die Gäste- und Übernachtungszahlen unterschiedlich: Hotels und Hotels garnis verzeichneten stagnierende, teilweise sogar rückläufige Zahlen, Gasthöfe und Pensionen dagegen beachtliche Zuwächse. Mit einem geringfügigen Gästeschwund von 0,9 % und einer leichten Steigerung bei den Übernachtungen von 1,4 % entwickelte sich der Bereich Hotellerie im Juni 2006 gegenüber 2005 nicht wie erwartet.

Mehr Gäste in Bayerns Norden

Für einen großen Teil der 37 bayerischen Tourismusregionen brachte der Monat Juni 2006 im Vergleich zum Vorjahr Zuwächse bei den Gäste- und Übernachtungszahlen. Neben der unmittelbar von der Fußballweltmeisterschaft betroffenen Städteregion Nürnberg (+11,7%; +16,7%) erzielte eine Vielzahl weiterer bayerischer Reisegebiete zweistellige Zuwachsraten: Es waren dies die Fränkische Schweiz (+16,5%; +16,6%), das Fränkische Seenland (+29,8%; +40,7%), der Bayerische Wald (+12,4%; +11,3%), der Oberpfälzer Wald (+16,8%; +26,9%), das Allgäu (+12,0%; +10,8%) und die Region Inn-Salzach. Die Region Inn-Salzach, zu der die Landkreise Altötting und Mühldorf a. Inn zusammengefasst sind, bleibt aufgrund des Papstbesuches im September 2006 weiterhin ein Anziehungspunkt für Gäste.

Ungünstig verlief der Monat Juni 2006 für die sechs ostbayerischen Städte: sie verbuchten ein Zehntel weniger Gäste bzw. Übernachtungen als im Juni 2005. Auch einige oberbayerische Gebiete mussten Einbußen hinnehmen. Neben der Landeshauptstadt München (-8,9%; -6,8%) waren dies das Münchener Umland (-8,6%; -5,1%), der Pfaffenwinkel (-15,3%; -2,5%), das Tölzer Land (-7,5%; -8,7%), die Region Ebersberg (-9,9%; -2,7%) und die Region Chiemsee (-5,3%; -2,7%). Rückgänge sowohl bei den Gästen als auch bei den Übernachtungen mussten ferner das Bayerische Thermenland (-0,8%; -0,3%) sowie die fränkischen Hassberge (-10,9%; -5,1%) hinnehmen.

Zwei bayerische Austragungsorte der FIFA Fußball-WM™

Die Aussage, dass verhältnismäßig wenig Gäste aus Deutsch-

Pfingstferien, sommerliches Wetter und Fußball-WM sorgten für positives Ergebnis

In traditionellen Feriengebieten zweistellige Zuwachsraten

Gäste und Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben Bayerns im Juni und ersten Halbjahr 2006 nach Herkunftsländern

Tab. 2

Herkunftsland	Juni 2006				Januar - Juni 2006			
	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahres- monat	Übernach- tungen	Veränderung zum Vorjahres- monat	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum	Übernach- tungen	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Deutschland	1 800 268	- 1,6	5 947 309	1,8	8 927 971	0,3	28 265 813	- 2,0
Ausland								
Belgien	11 319	- 4,7	21 105	- 10,6	56 934	9,4	120 759	6,5
Dänemark	15 226	- 18,3	21 051	- 19,6	50 467	6,4	90 173	22,7
Estland	329	x	636	x	2 171	x	4 635	x
Finnland	5 048	- 13,1	9 168	- 14,5	17 814	- 6,2	35 137	- 11,3
Frankreich	19 123	- 4,6	37 312	- 3,7	101 133	4,8	199 250	3,2
Griechenland	2 762	- 25,8	6 406	- 35,7	17 296	2,3	42 981	- 3,2
Großbritannien, Nordirland	53 167	39,9	116 701	54,6	175 258	9,2	375 419	15,2
Irland, Republik	3 061	62,0	7 161	54,4	12 718	38,4	29 630	24,4
Island	1 974	159,1	3 597	125,0	5 100	105,6	12 341	142,4
Italien	29 959	- 14,2	57 571	- 9,0	192 889	0,5	379 057	1,8
Lettland	603	x	941	x	2 450	x	4 655	x
Litauen	910	x	1 789	x	3 010	x	6 160	x
Luxemburg	1 824	- 1,3	4 610	6,7	10 358	- 2,4	25 346	- 4,0
Malta	106	x	231	x	835	x	1 649	x
Niederlande	66 725	- 2,7	126 294	- 6,2	260 983	1,2	520 431	- 1,8
Norwegen	5 347	5,4	9 525	11,8	17 596	- 9,1	34 399	- 18,9
Österreich	40 105	0,5	77 203	7,4	194 223	7,7	380 734	7,8
Polen	7 118	6,6	15 773	5,2	47 133	26,6	102 606	29,0
Portugal	4 853	159,0	17 509	236,1	17 151	105,5	46 069	104,9
Rußland	4 673	- 7,1	11 811	- 13,9	38 590	7,6	108 299	6,8
Schweden	15 895	15,3	25 498	18,2	45 698	11,4	77 634	6,8
Schweiz	36 571	- 2,4	76 605	- 2,2	163 478	2,6	350 814	1,7
Slowakische Republik	1 282	x	3 445	x	7 461	x	20 996	x
Slowenien	1 324	x	2 593	x	7 272	x	14 608	x
Spanien	10 333	- 8,1	22 158	- 11,5	53 451	6,1	114 453	0,5
Tschechische Republik	6 825	- 8,5	15 027	- 5,5	37 127	- 4,2	82 168	- 4,5
Türkei	1 952	- 31,0	4 319	- 41,1	14 627	- 5,6	36 992	- 3,3
Ukraine	570	x	1 189	x	3 273	x	9 170	x
Ungarn	5 542	- 7,9	11 552	- 13,3	28 756	- 2,6	60 428	- 7,4
Zypern	69	x	145	x	780	x	2 387	x
Sonstiges Europa	11 225	x	25 689	x	59 738	x	126 982	x
Europa zusammen	365 820	3,2	734 614	5,8	1 645 770	6,9	3 416 362	6,7
Republik Südafrika	1 373	15,2	3 596	0,1	5 710	19,6	14 806	7,6
Sonstiges Afrika	4 998	194,7	14 241	175,3	11 374	47,2	34 162	35,5
Afrika zusammen	6 371	120,6	17 837	103,5	17 084	36,7	48 968	25,7
Arabische Golfstaaten	4 448	26,0	14 579	15,7	16 611	10,6	54 143	19,9
China, Volksrep./Hongkong	7 302	- 15,6	16 445	- 5,0	40 179	20,2	99 228	26,3
Indien	1 058	x	4 201	x	5 031	x	19 982	x
Israel	2 054	- 20,9	4 802	- 23,1	11 323	4,4	26 488	1,1
Japan	26 186	- 13,9	46 075	1,0	107 430	0,2	172 790	1,1
Südkorea	4 380	- 5,0	7 212	- 12,5	18 798	- 0,6	33 982	0,9
Taiwan	2 461	- 24,6	3 712	- 26,0	14 912	2,4	26 784	5,4
Sonstiges Asien	5 499	x	12 595	x	26 952	x	70 348	x
Asien zusammen	53 388	- 9,8	109 621	- 2,8	241 236	5,9	503 745	9,2
Kanada	7 902	11,4	16 272	8,1	28 845	18,9	62 210	13,2
USA	90 570	21,6	195 263	21,8	278 255	9,8	616 579	4,5
Mittelamerika und Karibik	14 107	794,5	32 477	716,2	18 259	262,9	42 803	234,4
Brasilien	9 967	324,9	26 461	346,1	19 623	119,5	50 324	107,1
Sonstiges Südamerika	11 175	437,0	40 896	594,0	18 073	121,5	60 754	200,4
Amerika zusammen	133 721	52,6	311 369	62,9	363 055	21,1	832 670	18,6
Australien	15 230	x	37 956	x	29 825	x	71 422	x
Neuseeland, Ozeanien	1 556	x	3 051	x	3 757	x	7 622	x
Australien und Ozeanien zusammen	16 786	146,7	41 007	188,5	33 582	47,0	79 044	60,7
Ohne Angabe	30 952	24,1	77 165	61,8	134 829	17,8	294 763	31,4
Ausland zusammen	607 038	12,5	1 291 613	19,8	2 435 556	9,0	5 175 552	9,6
Insgesamt	2 407 306	1,6	7 238 922	4,6	11 363 527	2,0	33 441 365	- 0,3

Entwicklung der Zahl der Gäste und der Übernachtungen in den WM-Spielorten und WM-Quartieren in Bayern im Juni und im ersten Halbjahr 2006

Tab. 3

Gebiet	Juni 2006						Januar - Juni 2006					
	Ankünfte		Ver- änderung zum Vorjahres- monat ¹	Übernachtungen		Ver- änderung zum Vorjahres- monat ¹	Ankünfte		Ver- änderung zum Vorjahres- zeitraum ¹	Übernachtungen		Ver- änderung zum Vorjahres- zeitraum ¹
	insgesamt	dar. aus dem Ausland		insgesamt	dar. aus dem Ausland		insgesamt	dar. aus dem Ausland		insgesamt	dar. aus dem Ausland	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Bayern	2 407 306	607 038	1,6	7 238 922	1 291 613	4,6	11 363 527	2 435 556	2,0	33 441 365	5 175 552	- 0,3
darunter												
München	341 741	183 239	- 8,9	728 646	417 737	- 6,8	1 931 371	807 008	5,1	3 892 723	1 749 300	4,1
Nürnberg	112 563	53 846	10,0s	210 843	103 742	15,0s	535 423	178 099	10,0s	1 048 641	377 757	10,0s
Oberhaching	1 674	235	-24,9	4 758	1 527	- 4,4	10 798	1 273	0,1	23 488	3 630	- 0,4
Herzogenaurach	1 642	376	-46,9	18 885	3 000	3,9	15 150	2 734	-13,9	110 616	9 593	2,0
Schweinfurt	6 320	1 550	-19,9	13 115	4 433	- 7,9	39 416	7 234	- 1,5	76 208	17 444	3,7
Würzburg	43 267	11 444	2,0s	73 383	20 059	10,0s	190 765	37 405	5,0s	304 389	60 969	2,0s
Bad Brückenau	3 830	1 053	-13,3	22 717	3 842	- 1,1	23 780	2 875	5,8	126 973	6 977	0,7
Bad Kissingen	20 184	3 008	5,0s	146 965	15 488	10,0s	95 873	6 183	10,0s	702 972	26 660	5,0s

1 Exakte Werte wegen der Möglichkeit, geheimzuhaltende Einzelangaben (Campingplätze) zu errechnen, durch plausible Schätzwerte ersetzt (Nürnberg, Würzburg, Bad Kissingen).

land, aber deutlich mehr Gäste aus dem Ausland kamen, gilt insbesondere für die beiden bayerischen WM-Spielorte München und Nürnberg.

Gästeszahlen
in München
unerwartet
unter Vorjahres-
niveau

Die Landeshauptstadt München, in der neben dem Eröffnungsspiel und einem Achtelfinale, jeweils mit deutscher Beteiligung, sowie einem Halbfinale noch drei weitere Spiele ausgetragen wurden, musste im Juni 2006 gegenüber dem Vorjahr Abnahmen von 8,9% bei den Ankünften und 6,8% bei den Übernachtungen hinnehmen. Das Minus von rund einem Viertel bei deutschen Gästen konnte auch das Plus bei ausländischen Gästen (Ankünfte: +8%, Übernachtungen: +14%) nicht ausgleichen. Der Spielplan der Fußballweltmeisterschaft spiegelte sich in den Besucherzahlen ausländischer Gäste in München wieder: als Beispiele seien die Zuwächse bei den Gästen aus Schweden (+70,1%) und aus Brasilien (+536,2%) genannt.

In Nürnberg
doppelt so
viele aus-
ländische
Gäste wie
im Juni
2005

Eine günstigere Gesamtbilanz als München konnte Nürnberg ziehen: Nach Nürnberg kamen zwar auch rund ein Fünftel weniger deutsche Gäste, die Zunahme bei den ausländischen Gästen auf rund das Doppelte konnte dies jedoch ausgleichen und die Gäste- und Übernachtungszahlen nahmen insgesamt deutlich zu (+10 bzw. +15%). Noch deutlicher als in München wurde das Übernachtungsgeschehen in Nürnberg vom Spielplan der Fußballweltmeisterschaft beeinflusst. Anders als in München spielten hier Nationalmannschaften aus Ländern, die traditionell zu den starken Besuchergruppen in Bayern zählen, wie beispielsweise die Niederlande, Großbritannien und Nordirland, die USA und Japan. Ferner traten in Nürnberg sehr bekannte Mannschaften an, wie beispielsweise Portugal.

Sechs bayerische Orte mit Quartieren der Fußball-WM-Mannschaften

Anders als erwartet entwickelten sich die Gästezahlen in den sechs bayerischen WM-Quartieren Oberhaching (Quartier von Paraguay), Herzogenaurach (Argentinien), Schweinfurt (Tunesien), Würzburg (Ghana), Bad Brückenau (Kroatien) und Bad Kissingen (Ecuador). Oberhaching, Schweinfurt und Bad Brückenau verzeichneten im Juni 2006 sogar weniger Gästeankünfte und -übernachtungen als im Juni 2005. In Würzburg und Bad Kissingen nahmen Ankünfte und Übernachtungen zu, in Herzogenaurach nur die Übernachtungen. Ein deutliches Plus verzeichneten die sechs WM-Quartiere in der Regel bei der Entwicklung der Zahl ausländischer Gäste bzw. deren Übernachtungen: zweistellige Zuwachsraten zeugen von einer Belebung des Ausländerreiseverkehrs in den WM-Quartieren.

In den WM-
Quartieren
insgesamt
weniger Be-
sucher, aber
mehr ausländische
Gäste

Ausgleich der Sondereffekte beim akkumulierten Ergebnis für das erste Halbjahr 2006

Während des ersten Halbjahres 2006 entwickelte sich das Beherbergungsgewerbe in Bayern unterschiedlich. Die Zahl der Gästeankünfte lag mit knapp 11,4 Millionen um 2% über dem entsprechenden Vorjahresergebnis, die Zahl der Gästeübernachtungen jedoch mit gut 33,4 Millionen um 0,3% darunter. Während die Zahl der inländischen Gäste stagnierte (+0,3%) und deren Übernachtungszahlen zurückgingen (-2,0%), belebten die ausländischen Gäste mit einem Plus von 9,0% bei den Ankünften und 9,6% bei den Übernachtungen den Reiseverkehr in Bayern. Die deutschen Gäste blieben mit 3,2 Tagen im Durchschnitt länger in ihrem Beherbergungsbetrieb als die ausländischen Gäste mit 2,1 Tagen.